

# BENEFIZKONZERT

zugunsten ehemaliger Kindersoldatinnen  
in Sri Lanka

Eintritt frei  
Spenden erbeten

Dienstag, 4. November 2014  
19.30 Uhr  
Bösendorfersaal  
Universität Mozarteum  
Mirabellplatz 1

# Programm

Dr. Christa Wienerroither Einführende Worte zum Projekt „Jugend eine Welt“

Sergei Prokofjew  
(1891-1953)

Aus: Musik für Kinder, op. 65  
*Walzer*  
*Tarantella*

Aleksandra Borudulina, *Klavier* (7 Jahre)  
(Klasse Gereon Kleiner)

Pjotr Iljitsch Tschaikowski *Net, tolka tot, kto snal*  
(1840-1893)

Richard Strauss  
(1864-1949)

Allerseelen

Giacomo Puccini  
(1858-1924)

Edgar

Rupert Grössinger, *Bariton*  
(Klasse Boris Bakow)  
Viara Shuperlieva, *Klavier*

Zoltán Kodály  
(1882-1967)

Aus: Sonate für Violoncello solo, op. 8  
*Allegro maestoso ma appassionato*

Marco Dell'Acqua, *Violoncello*  
(Klasse Giovanni Gnocchi)

Paul Taffanel  
(1844-1908)

Fantasie über Themen  
aus der Oper „Der Freischütz“  
von Carl Maria von Weber

Tamara Sutonja, *Flöte*  
(Klasse Bernhard Krabatsch)  
Egle Staskute, *Klavier*  
(Klasse Jacques Rouvier)

--- Pause ---

Antonín Dvořák  
(1841-1904)

Klavierquintett A-Dur, op. 81

*Allegro ma non tanto*  
*Dumka. Andante con moto - Vivace*  
*Scherzo (Furiant). Molto vivace - Trio. Poco tranquillo*  
*Finale. Allegro*

Klara Flieder, *Violine*  
Nela Mendelson, *Violine*  
Thomas Riebl, *Viola*  
Giovanni Gnocchi, *Violoncello*  
Biliana Tzinlikova, *Klavier*

### **Aleksandra Borodulina**

wurde 2007 in Moskau geboren. Sie begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht. Seit dem Wintersemester 2014 studiert sie im Vorbereitungslehrgang in der Klasse von Gereon Kleiner an der Universität Mozarteum Salzburg und ist Mitglied des Leopold Mozart Institutes für Hochbegabungsförderung.

### **Rupert Grössinger**

studiert seit 2012 an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Boris Bakow. Weiters erhielt er Gesangsunterricht von Giuseppe Filianoti und Krassimira Stoyanova. Seit Oktober 2014 erhält er das Gianna-Szel-Stipendium.

Er war bereits in mehreren Produktionen der Salzburger Festspiele auf der Bühne zu erleben und wird im Jänner 2105 an der Mailänder Scala als Junger Fähnrich in „Die Soldaten“ von B. A. Zimmermann debütieren.

### **Vyara Shuperlieva**

absolvierte die Staatliche Musikakademie in Sofia, Bulgarien, als Magistra. Ab 1986 war sie als Solokorrepitorin in der Nationaloper in Sofia tätig. Zwischen 1991 und 1994 war sie Solokorrepitorin in der „Academia di Canto Boris Christov“ in Rom. Weiters ist sie Korrepitorin des Boris Christov Wettbewerbes Sofia, wo sie auch eine Auszeichnung als beste Korrepitorin bekommen hat. Die erfahrene Pianistin ist außerdem als Solokorrepitorin bei den Opernproduktionen in Thessaloniki tätig.

Seit 2005 hat Vyara Shuperlieva ein festes Engagement als Solokorepitorin des Festival Classic Openair Solothurn, Schweiz. Seit 2009 ist sie an der Gesangsabteilung der Universität Mozarteum Salzburg als Korrepitorin tätig.

### **Marco Dell'Acqua**

wurde in Mailand geboren und schloss sein Studium am Konservatorium „Giuseppe Verdi“ in Mailand mit Auszeichnung ab. Meisterkurse besuchte er u.a. bei E. Bronzi, E. Dindo, M. Brunello, F.M. Ormezowsky, K. Georgian, N. Gutman, C. Giovaninetti, C. Schuster, J. Meissl und H. Beyerle. Zurzeit absolviert er sein Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Giovanni Gnocchi.

Er gewann Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, wie dem Internationalen Alpe Adria Wettbewerb Gorizia, der „Luigi Nono Competition“ in Venaria, der Musical Competition „Città di Firenze“ und beim Enrico Mainardi Wettbewerb der Universität Mozarteum. Er arbeitet u.a. mit dem Teatro alla Scala Orchestra, der Camerata Salzburg, dem Orchestra della Regione Toscana und dem Haydn Orchester zusammen.

Im Orchestra Giovanile Luigi Cherubini spielte er unter der Leitung von Riccardo Muti und John Axelrod sowie mit Solisten wie Lang Lang, Herbie Hancock und Pinchas Zukerman.

Kammermusik spielt für ihn eine wichtige Rolle: so gründete er das Quartetto Mirus, mit dem er bei B. Giuranna, W. Levin in Basel und O. Wille in Hannover studierte und beim Internationalen Kammermusikwettbewerb „Premio Guido Papini“ sowie beim „Boris-Pergamenschikow-Wettbewerb“ Berlin mit Preisen ausgezeichnet wurde.

Als Kammermusiker trat er in wichtigen Konzertreihen und Festivals wie der Società dei Concerti Milano, dem Ravenna Festival, Bologna Festival, Literaturfest Niedersachsen und den Konstanzer Solistenkonzerte auf, wirkte in einer Live-Übertragung der NDR-Radiophilharmonie mit und spielte zusammen mit Künstlern wie M. Hakhnazaryan (Kuss Quartett), B. Giuranna und dem Quartetto della Scala.

### **Tamara Sutonja**

wurde in Belgrad, Serbien, geboren und absolvierte ihr Studium an der Universität Mozarteum Salzburg mit Auszeichnung bei Irena Grafenauer und Bernhard Krabatsch. Während ihres Studiums wurde sie Stipendiatin der Rolf und Ingeborg Rütgers Stiftung und Kurt und Felicitas Vössing Stiftung.

Sie erhielt den 1. Preis beim Savarez-Corelli Kammermusikwettbewerb an der Universität Mozarteum und beim Internationalen Wettbewerb „AudiMozart!“ für Holzbläser in Rovereto, Italien. Darüber hinaus gewann sie die Soloflötenstellen an der Belgrader Oper und an der Bad Reichenhaller Philharmonie.

### **Egle Staskute**

wurde in Vilnius, Litauen, geboren und studiert seit 2008 an der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie 2012 mit Auszeichnung ihr Bachelor-Studium bei Rolf Plagge abschloss.

Sie gewann internationale Klavierwettbewerbe, u. a. den „Mozart-Preis“ in Salzburg, „Villa de Capdepera“ in Spanien und „R. Marciano“ in Wien. Eine wichtige Auszeichnung war der Gewinn des „Hildegard Maschmann“-Stipendiums in Wien.

Sie trat in Salzburg als Solistin u.a. mit dem Sándor Végh Kammerorchester, dem Mozarteumorchester Salzburg, dem Sinfonieorchester der Universität Mozarteum und der Philharmonie Salzburg im Großen Saal des Mozarteums und im Großen Festspielhaus auf. Des Weiteren gab sie Konzerte in Litauen, Polen, Deutschland, Österreich, Belgien, Italien, Spanien und in der Schweiz.

Sie nahm an Meisterklassen u.a. bei P. Gililov, P. Badura-Skoda, V. Berman, A. Spiri, S. Maltsev, A. Zenziper, M. Rubackyte, O. Poliansky und I. Gitlis teil. Zurzeit absolviert sie ihr Masterstudium an der Universität Mozarteum in der Klasse von Jacques Rouvier.

Eine wichtige Rolle in ihrem musikalischen Leben spielt die Kammermusik. Weitere Impulse dazu erhält sie von Tünde Kurucz, Thomas Riebl und Wolfgang Redik.

## **Thomas Riebl**

wurde 1956 in Wien geboren. Er studierte mit Siegfried Führlinger, Peter Schidlof und Sándor Végh. Mit 16 Jahren debütierte er im Wiener Konzerthaus, seither konzertierte er auf den bedeutendsten Podien Europas und der USA, wie dem Musikverein Wien, Concertgebouw Amsterdam und der Carnegie Hall New York sowie mit namhaften Orchestern, wie dem Chicago Symphony Orchestra, den Wiener und Berliner Symphonikern und dem Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks, mit Dirigenten wie Claudio Abbado, Horst Stein, Edo de Waart, Andrew Davies und Sylvain Cambreling. Er war Gast bei vielen renommierten internationalen Musikfestivals und musizierte u.a. mit Jessye Norman, Gidon Kremer, Benjamin Schmid, Joshua Bell, Isabelle Faust, Tabea Zimmermann, Natalia Gutman, Boris Pergamenschikow, Steven Isserlis, Sabine Meyer, András Schiff, Oleg Maisenberg, Elisabeth Leonskaja, Pierre-Laurent Aimard und dem Juilliard String Quartet.

Thomas Riebl gewann Preise bei den internationalen Wettbewerben in Budapest (1975) und München/ARD (1976) sowie den 1. Preis und den Ernst-Walfisch-Gedächtnispreis beim Internationalen Naumburg Violawettbewerb in New York 1982. Von 1972 bis 1979 war er Bratschist des Wiener Franz-Schubert-Quartetts (1. Preis beim Wettbewerb der Europäischen Rundfunkanstalten in Stockholm 1974) und von 1979 bis 2004 Mitglied des Wiener Streichsextetts.

Seit 1983 ist er Professor an der Universität Mozarteum Salzburg, daneben gab zahlreiche Meisterklassen an den bedeutendsten internationalen Musikhochschulen und Konservatorien. Viele seiner Studierenden gewannen internationale Wettbewerbe und wurden ProfessorInnen an Musikuniversitäten sowie Mitglieder von führenden Orchestern und Streichquartetten. Er ist künstlerischer Leiter der Internationalen Sommerakademie Bad Leonfelden und spielte zahlreiche CDs für EMI, RCA, pan classics und Hyperion Records ein.

## **Klara Flieder**

stammt aus einer Wiener Musikerfamilie und studierte bei Grete Biedermann am Konservatorium der Stadt Wien, Christian Ferras (Paris) und Arthur Grumiaux (Brüssel), weiters besuchte sie Meisterkurse bei Henryk Szeryng, Nathan Milstein und Augustin Dumay. Als Solistin und Kammermusikerin tritt sie bei Konzerten in ganz Europa in renommierten Konzertsälen wie Musikverein Wien, Wiener Konzerthaus, Berliner Philharmonie, Théâtre des Champs-Élysées Paris und South Bank Center London auf und wirkt bei internationalen Festivals wie dem Kuhmo Festival Finnland, dem Carinthischen Sommer und dem Midsummer Music Festival Schweden mit.

Sie arbeitet mit renommierten Künstlern wie Pierre Amoyal, Roberto Benzi, Ernst Kovacic, Vladimir Mendelssohn und Ludwig Streicher zusammen, war langjähriges Mitglied des Flieder-Trios und ist Mitglied des Leschetizky-Trios Wien.

Sie spielte CDs für EMI, Dabringhaus & Grimm, Extraplatte und Preiser Records ein.

Klara Flieder ist als Lehrbeauftragte und Gastprofessorin an den Universitäten für Musik und Darstellende Kunst Wien und Graz tätig und hat seit Oktober 2005 eine Professur an der Universität Mozarteum Salzburg. Weiters gibt sie Meisterkurse in Österreich, Schweden, Spanien, Italien und den USA.

## **Nela Mendelson**

wurde in Belgrad geboren und begann ihr Geigenstudium mit acht Jahren, zuerst bei ihrem Vater in der „Mokranjac“ Musikschule und danach bei Fern Rasković und Vesna Stanković an der Fakultät für Musik in Belgrad, wo sie 2006 ihr Solistendiplom mit Auszeichnung ablegte (Preis „Merima Dragutinović“ für die beste Abschlussprüfung an der ganzen Fakultät). Im Verlauf und nach Abschluss ihres Studiums nahm sie an Meisterkursen von Sreten Krstić, Rainer Honeck, Pavel Berman, Gordana Nikolić und Klara Flieder teil.

Ab 2007 studierte sie an der Universität Mozarteum Salzburg und absolvierte ihr Masterstudium bei Klara Flieder mit Auszeichnung und anschließend das Postgraduate-Studium bei Rainer Schmidt.

Sie war Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe und gab zahlreiche Konzerte als Solistin und in verschiedenen kammermusikalischen Besetzungen. Sie wirkte u.a. in der Deutsch-Skandinavischen Jugend Philharmonie (Berlin), im Belgrad Kammerorchester Dušan Skovran, der Mozarteum Sinfonietta und den Salzburg Chamber Soloists mit und arbeitete mit Solisten und Dirigenten wie Shlomo Mintz, Nigel Kennedy, Rémy Ballot, Claudio Vandelli, Jan Söderblom, Barbara Hendricks, Hennig Kraggerud, Leif Ove Andsnes und Andrey Boreyko zusammen. Sie machte Aufnahmen für den serbischen Rundfunk und Fernsehen. 2009 war sie Stipendiatin des serbischen Bildungsministeriums. Zurzeit ist sie Konzertmeisterin der Philharmonie Salzburg.

Nela Mendelson spielt auf einer Leopold Widhalm Geige (1770), eine großzügige Leihgabe von Klara Flieder.

## **Giovanni Gnocchi**

war von 2003 bis 2010 Solo-Cellist der Camerata Salzburg und von 2011 bis 2012 Guest Principal Cellist im Royal Philharmonic Orchestra in London. Er ist Preisträger der Prague Spring International Cello Competition und der Antonio Janigro Competition Zagreb. Im Duo gewann er außerdem den Parkhouse Award in der Wigmore Hall sowie im Trio den Haydn Wettbewerb in Wien. Im dortigen Konzerthaus debütierte er an der Seite von Yo-Yo Ma. Wenig später trat er mit Gustavo Dudamel in Salzburg auf und es folgten Konzerte an der Seite von Christopher Hogwood, Carlo Rizzi, Daniele Giorgi und Pavle Despalj in Hong Kong, Salzburg (Mozartwoche), Wien, Essen, Mannheim und Stuttgart. Dabei arbeitete er mit Orchestern wie dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Orchestra della Toscana und mehrfach mit der Camerata Salzburg zusammen.

Giovanni Gnocchi war Gründungsmitglied des David Piano Trios, mit dem er zwei 1. Preise in internationalen Kammermusikwettbewerben in den USA gewann. Außerdem gewann dieses Trio den „Vittorio Gui“ Wettbewerb in Florenz. Er konzertierte bereits mit Persönlichkeiten wie den Mitgliedern des Hagen Quartetts, Leonidas Kavakos, Diemut Poppen, Patrick Demenga, Hariolf Schlichtig, Howard Shelley, Barbara Bonney, Christine Schäfer, Vladimir Mendelssohn, Marco Rizzi, Eliot Fisk und Herbert Schuch. Darüberhinaus trat er bei bedeutenden Festivals wie Festival Casals Prado, Lugano Festival, Concerti del Quirinale Rom, Festival Radio-France-Montepellier, Schubertiade Schwarzenberg und Haydn Festspiele Eisenstadt auf.

In jüngster Zeit arbeitet er im Kammermusikbereich verstärkt mit Alexander Lonquich, Lukas Hagen, Pierre Amoyal und Thomas Riebl zusammen. Aber auch als Orchestermusiker ist er gern gesehener Gast bei Klangkörpern wie Philharmonia Orchestra London, Mahler Chamber Orchestra, Mozart Orchestra Bologna, Münchner Philharmoniker und Sydney Symphony Orchestra. Seit 2008 ist er Mitglied im Lucerne Festival Orchestra.

1977 in Cremona geboren, studierte Giovanni Gnocchi bei Rocco Filippini, Mario Brunello und Enrico Bronzi. Anschließend wechselte er an die Universität Mozarteum Salzburg in die Klasse von Clemens Hagen. Masterclasses führten ihn u.a. zu Heinrich Schiff, Steven Isserlis, Natalia Gutman, David Geringas, Gary Hoffman, Erich Höbarth und Hatto Beyerle. Als Lehrer war er an der Scuola di Musica di Fiesole, der Accademia di Portogruaro und beim Festival Cameralia in Santiago de Compostela tätig. 2013 wurde er als Professor für Violoncello an die Universität Mozarteum Salzburg berufen.

## **Biliana Tzinlikova**

wurde 1974 in Sofia, Bulgarien, geboren. Nach ihrem Klavierstudium an der Staatlichen Musikakademie in Sofia bei Marina Kapazinskaja wechselte sie zu Andor Losonczy und Christoph Lieske an die Universität Mozarteum Salzburg, wo sie ihr Studium 2001 mit Auszeichnung abschloss. Daneben besuchte sie Meisterkurse bei Paul van Ness, Arndzej Jaszynski, Pierre Amoyal, Pavel Gililov, Menahem Pressler, Alexander Lonquich, Klaus-Christian Schuster und Claude Frank. In besonderer Weise erfuhr sie Prägung durch die Begegnung und Arbeit mit Ruggiero Ricci und Ferenz Rados.

Sie trat als Solistin und Kammermusikerin bei zahlreichen Festivals und prominenten Veranstaltern in Europa und den USA auf, darunter die Mozartwoche Salzburg, das Steirische Kammermusikfestival oder das Festival in Prussia Cove, Cornwall. Von 2003 bis 2005 war sie Mitglied des Trios mit Münchner Philharmonikern. Sie debütierte 2004 im Wiener Konzerthaus und spielt seither mit Musikern wie Ulf Schneider, Stephan Picard, Patrick Demenga, Gustav Rivinius, Esther Hoppe, Christian Gerhaher, Erich Höbarth und Rudolf Leopold.

Ihr Interesse gilt dem Entdecken neuer Territorien, gleichermaßen bei Kompositionen lebender Komponisten wie auch bei Klavierraritäten vergangener Epochen.

Biliana Tzinlikova unterrichtet seit 2001 an der Universität Mozarteum Salzburg.